

Protokoll vom 20. Februar 2006, 19:00 -22:00 h

Anwesende (insgesamt 34 Personen inkl. Geschäftsstelle und QM-Vertretung)

Ort Elele Nachbarschaftsverein, Hobrechtstr. 55

Top 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 22 von aktuell 30 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend, der Beirat ist somit beschlussfähig. Im Laufe der Sitzung kommen weitere Beiratsmitglieder hinzu bzw. verlassen die Sitzung, so dass die Zahl der Stimmberechtigten zwischen 22 und 19 schwankt. Die Beschlussfähigkeit ist durchgehend gegeben.

Top 2 Beratung der aktuellen Projektanträge

Antrag: Herr Höfert beantragt, dass das QM-Büro in der nächsten Sitzung ausführlich Bericht zu Inhalt, Ausschreibung und Vergabe der bereits beratenen und untersetzten Projekte erstattet (Bezug: beim letzten Mal ausgegebene Tabelle „Projekte 2006“). Dem Antrag wird stattgegeben.

Vorwort des Moderators: Herr Mahnke informiert das Plenum, dass eine Nicht-Beratung von Projekten nicht unbedingt deren Scheitern bedeutet, d. h. dem Beirat kommt zwangsläufig keine „Verhinderer“-Rolle zu. Projekte, die aufgrund formeller Unzulänglichkeiten in der laufenden Sitzung nicht beraten werden, können bei Vorliegen vollständiger Unterlagen beim nächsten Mal beraten werden. Des Weiteren bedeutet eine Unterstützung bzw. Ablehnung des Beirats nicht, dass das Projekt tatsächlich ausgeführt bzw. aufgegeben wird. Über tatsächliche Durchführung / Ablehnung, ggf. Ausschreibung / Direktvergabe sowie Zeitpunkt der Realisierung entscheidet weiterhin alleinig das QM-Büro. Der Beirat kann und möchte bei Beratungsterminen lediglich seine prinzipielle Unterstützung / Ablehnung von Projektvorschlägen zu Protokoll geben.

Projektvorschlag 1 - Lebenslanges Lernen / Mittenmang: Fr. Weber stellt die vom Mittenmang nachträglich gelieferten Projektunterlagen vor (prinzipielle Befürwortung bereits am 07.02.06). Es handelt sich um 3 Projekte: Talk im MM (erfolgreich und stark nachgefragt; nur Mietanteil), 1x wöchentlich stattfindender Computerkurs (kein Honoraransatz, nur Mietanteil), Mittenmang-TV (in Kooperation mit dem Offenen Kanal, Ehrenamtliche Arbeit, Förderung Mietanteil, Sachmittel). Das Projekt Spracherziehung an Grundschulen ist nicht mehr im Antrag enthalten, da es anderenorts stattfindet. Der Beirat sieht sich durch die Angaben ausreichend informiert

Projektvorschlag 2 – Figurentheater-Workshops / Kobalt: Das Figurentheater Kobalt befindet sich zur Zeit auf Tournee und kann daher sowie aufgrund des knappen Vorlaufs einen bereits vorliegenden Antrag kurzfristig nicht in Form des geforderten Datenblatts vorlegen. Das Projekt kann vom Beirat zum gegenwärtigen Zeitpunkt daher nicht beraten werden.

Projektvorschlag 3 – Business meets Culture / AG Kultur: Nach bisheriger Praxis im Beirat ist die Antragstellung durch eine eigene AG nicht vorgesehen.

Außerdem liegt kein ausgefülltes Projektblatt vor, das Projekt kann vom Beirat zum gegenwärtigen Zeitpunkt daher nicht beraten werden.

Projektvorschlag 4 – Lernen und Ausbilden im Kiez / RAA + Media Roma:

Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- XENOS = anderes Förderprogramm, noch keine Zusage; Projekt kann unabhängig von XENOS ausgeführt werden, da keine inhaltliche Überschneidungen (XENOS ohne Medienschwerpunkt)
- Ähnliches Projekt gibt es bereits in der Rütli-Schule, aber ohne Zielgruppenspezifisierung auf Roma + Sinti; Bevölkerungsanteil von Roma + Sinti in Neukölln einer der höchsten in Berlin
- Roma Media mit langer Erfahrung; Ansprache der Zielgruppe geklärt, z. T. in Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen;
- Schulen begrüßen inhaltlichen Schwerpunkt „Medien“, da bisher noch nicht im Angebot
- Der Projektträger ist aus eigener Erfahrung und Fachartikeln bekannt: erreicht Zielgruppe, kennt Problematik (z. B. Analphabetentum) und hat passende Maßnahmen im Angebot

Antrag wird in Abstimmung befürwortet: JA (19), NEIN (1), ENTHALTUNGEN (2)

Projektvorschlag 5 – Gewerbestandort / U. Bach + C. Hüge: Stadtteilmarketing mittels Stadttealführungen (Besichtigung von Betrieben) und Flyern mit Schwerpunkt Lokale Gewerbebetriebe für quartiersexterne Zielgruppen, keine herkömmliche „Werbung“ für einzelne Betriebe! Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- Bach / Hüge kompetent und durch bisherige Arbeiten bekannt (Publikation einer historischen stadtgeographischen Darstellung des Reuterquartiers)
- Für- und Wider zum Nutzen für den einzelnen Betrieb halten sich in der Diskussion die Waage, Idee eines gewerbe-orientierten Stadtteilmarketings grundsätzlich sinnvoll

Antrag wird in Abstimmung befürwortet: JA (17), NEIN (2), ENTHALTUNGEN (3)

Projektvorschlag 6 – Diverse Kreativ-Kurse / artist lounge: Es liegt kein ausgefülltes Projektblatt vor, das Projekt kann vom Beirat zum gegenwärtigen Zeitpunkt daher nicht beraten werden.

Projektvorschlag 7 – Kultursommer Reuterplatz / behrenspeicher: Bespielung / Kulturprogramm für den Reuterplatz in den Sommermonaten (7 Einzelveranstaltungen in Open-Air-Form). Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- Bedenken zur Umsetzbarkeit, da als Kooperationspartner noch altes Streetworker-Team „Outreach“ aufgeführt ist, neue Streetworker „Gangway“ nach eigener Aussage bei Ortstermin am 14.02.06 jedoch etwa 3 – 6 Monate benötigen, um einen ersten Kontakt und eine Vertrauensbasis zu lokalen Jugendlichen herzustellen

Antrag wird in Abstimmung befürwortet: JA (12), NEIN (1), ENTHALTUNGEN (9)

Projektvorschlag 8 – Interkulturelle Mode an der Heinrich-Heine-Oberschule / kein Antragsteller, sondern Idee für Ausschreibung. Es liegt kein ausgefülltes Projektblatt vor, das Projekt kann vom Beirat zum gegenwärtigen Zeitpunkt daher nicht beraten werden.

Projektvorschlag 9 – Beratung Migrationsbetriebe / TDU. Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- Laut (noch nicht veröffentlichter) Evaluation 2005 läuft Beratungsangebot sehr gut, da Gewerbetreibende vor Ort aufgesucht und niedrigschwellige Angebote gemacht werden
- Maßgeschneidertes, passgenaues Angebot, keine Doppelungen
- Nicht bloß Folgeprojekt, sondern eines von wenigen berlin-weiten Modellprojekten
- Nicht nur Migrantenbetriebe, auch deutsche Selbstständige werden angesprochen und erreicht
- TDU erbringt Eigenanteil (ehrenamtliche Arbeit erfahrener Unternehmensberater); Honorar nur an einzelne Berater zu Spezialthemen

Antrag wird in Abstimmung befürwortet: JA (20), NEIN (0), ENTHALTUNGEN (2)

Projektvorschlag 10 – Umgestaltung Spielanlage Weichselplatz, 2. BA / BSG mbH bis zur Ausschreibung. Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- Projekt bereits in 2 Bürgerversammlungen ausführlich diskutiert und breit unterstützt
- Laut Auskunft Bezirksamt keine Altlasten im Projektgebiet

Antrag wird in Abstimmung befürwortet: JA (16), NEIN (0), ENTHALTUNGEN (6)

Projektvorschlag 11 – Kinder-Workshop „Figuren für den Spielplatz Weichselplatz“ / BSG mbH bis zur Ausschreibung. Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- Projekt bereits in Zusammenhang mit Projekt Nr. 10 ausführlich diskutiert und breit unterstützt

Antrag wird in Abstimmung befürwortet: JA (22), NEIN (0), ENTHALTUNGEN (0)

Projektvorschlag 12 – Neukölln Art goes EU / behrenspeicher, artist lounge, diverse. Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- Antrag im Rahmen des falschen Programms gestellt, es existieren dafür spezielle EU-Förderprogramme
- Aus Erfahrung mit ähnlichen Projekten ist in der Kürze der Zeit eine Ansprache und der Nachweis ausländischer Projektpartner nicht zu bewältigen
- Aufgabe der Wirtschaftsförderung
- Beantragtes Budget von 26.000 € reicht nicht aus, wenn Projektbeschreibung professionell umgesetzt werden soll
- Neukölln / Reuter-Kiez erst einmal innerhalb Berlins bekannt machen bzw. Klischees widerlegen; Chance der WM nutzen (die Welt kommt nach Berlin)
- Antragsteller aufgrund Bewilligung Projekt Nr. 7 wahrscheinlich komplett ausgelastet
- QM-Büro kann keine über das Formblatt hinausgehende Informationen, da Antrag 3 Stunden vor Sitzungsbeginn in Form von Fax eingegangen

Antrag wird auf die Frage der Unterstützung aufgrund der Stimmverteilung JA (0), NEIN (11), ENTHALTUNGEN (10) nicht befürwortet

(TOP 3)

- Pause -

Projektvorschlag 13 – ReuterKiezArt 2007 / AG Kultur, behrenspeicher. Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- Analog Projekt-Antrag Nr. 12: QM-Büro kann keine über das Formblatt hinausgehende Informationen, da Antrag 3 Stunden vor Sitzungsbeginn in Form von Fax eingegangen
- Einnahmen durch Kalenderverkauf förder technisch kompliziert, müssen gegen gerechnet werden; wer kontrolliert Rückfluss?
- Nach bisheriger Praxis im Beirat ist die Antragstellung durch eine eigene AG nicht vorgesehen; AGs sollen vornehmlich Ideen entwickeln, die Grundlage von Ausschreibungen sein können
- Preisvorstellung von 15 € pro Kalender werden als unrealistisch angesehen
- Erfahrungen mit ähnlichen Projekten zeigen, dass keine Nachfrage besteht (positive Ausnahme: „Kalender-Stiftung-Neukölln“)
- Kalender kein Alleinstellungsmerkmal, alle Kieze produzieren Kalender
- Von den Bedenken abgesehen: Auflage von 1.000 Stück zu gering, um werbewirksam zu sein
- Auftrag an das QM-Büro: Einnahmen-Seite klären, Nachhaltigkeit nachweisen, mit Bezirk klären, ob ggf. Konkurrenz zu anderen Kalenderprojekten entsteht

Antrag wird auf die Frage der Unterstützung aufgrund der Stimmverteilung JA (0), NEIN (12), ENTHALTUNGEN (8) nicht befürwortet

Projektvorschlag 14 – Vom Reuterkiez zur Ausbildung / Türkischer Bildungsverein. Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- Verein bekannt, leistet gute Arbeit
- Ko-Finanzierung in Form von Arbeitsstunden in Höhe von 10.000 €
- Kursangebot für alle offen, Mädchen und Jungen werden gemischt unterrichtet
- Vorhandensein / Intensität der Kooperation mit Schulen unklar
- Kostenunterlegung der Kurse unklar
- QM-Büro kann keine befriedigenden Informationen zur Verfügung stellen, da Antrag erst 3 Stunden vor Sitzungsbeginn eingereicht

Antrag (Fr. Heinrich): Die Beratung soll bis zum nächst möglichen Termin vertagt werden, so dass bei Vorliegen ausreichender Informationen eine qualifizierte Beratung stattfinden kann.

Antrag auf Vertagung wird in Abstimmung befürwortet: JA (19), NEIN (0), ENTHALTUNGEN (0)

Projektvorschlag 15 – Gemeinsam besser verstehen / Türkischer Bildungsverein. Diskussion / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

- Kostenunterlegung der Kurse unklar
- Verbindung beider Kulturen unklar
- QM-Büro kann wie bei Projektvorschlag Nr. 14 keine befriedigenden Informationen zur Verfügung stellen, da Antrag erst 3 Stunden vor Sitzungsbeginn eingereicht

Antrag (Hr. Mahnke): Die Beratung soll bis zum nächst möglichen Termin vertagt werden, so dass bei Vorliegen ausreichender Informationen eine qualifizierte Beratung stattfinden kann.

Antrag auf Vertagung wird in Abstimmung befürwortet: JA (17), NEIN (1), ENTHALTUNGEN (1)

Top 4

Wird aus Zeitmangel auf nächste Sitzung verschoben

In der anschließenden informellen Diskussion werden u. a. folgende Punkte angesprochen, die unter dem Thema Beratung / Selbstverständnis des Beirats (ursprünglich unter TOP 4 vorgesehen) in der nächsten Sitzung mit dem QM-Büro diskutiert werden sollen:

- Erläuterung und Diskussion bereits beratene und unterlegte Projekte 2006 (vgl. Antrag Höfert unter TOP 2)
- Erläuterung und Diskussion „alte Projekte“ auf nicht besprochener Seite 2 des vom QM zur heutigen Sitzung ausgeteilten Projektüberblicks
- Wer und wie wird die Entscheidung getroffen, was ausgeschrieben wird und was direkt vergeben wird
- Ausschreibung befürworteter Projektideen kommt „Ideen-Klau“ gleich

...

Auftrag an die SprecherInnen: Bis zur nächsten Sitzung alle wichtigen Fragen zum Thema Beratung zusammenstellen.

Top 5

Termine

Nächste Beiratssitzung

MO, 06.03., 19:00 h, Elele

Bürgerbeteiligung Bolzplatz / Spielplatz Rütlistraße

MI, 15.03., voraussichtlich 17:30 h, Kita Rütli, Rütlistr. 7

Berlin, den 25.02.2006

Daniel Roos (für den Quartiersbeirat)